



Was sind KoKreise?

Im Diözesanverband Bamberg gibt es sogenannte **Koordinierungskreise**, die für eine jeweilige Region, zum Beispiel für das Gebiet eines Stadtverbands, zuständig sind. Diese unterstützen eine bestimmte Zahl von Aktionsgruppen vor Ort und geben Informationen weiter. Sobald ihr euch als Aktionsgruppe angemeldet habt, werdet ihr einem KoKreis zugewiesen. Für euch ist das der KoKreis "Hof - Kulmbach".

Noch Fragen?

BDKJ Regionalverband Hof - Kulmbach
über Fachstelle für katholische Kinder- und
Jugendarbeit – Büro Kulmbach

Am Galgenberg 15
95326 Kulmbach

Fon: 09221/ 95820

E-Mail: info@bdkj-hof-kulmbach.de



Unterstützer der Aktion:

Gefördert von:



Medienpartner



2024 findet die dritte bundesweite 72 Stunden Aktion statt!!

Vom 18. bis zum 21. April 2024 haben junge Menschen (zwischen 9 und 27 Jahren mit einer 18jährigen Gruppenleitung) in ganz Deutschland Zeit innerhalb dieser drei Tage ein soziales Projekt anzustoßen. **Der Einsatz für andere und mit anderen steht dabei im Mittelpunkt.** Mitmachen könnt ihr aber nicht nur als Gruppen im katholischen Kontext, sondern auch Schulklassen, Jugend-einrichtungen und andere Gruppen.

Dazu müsst ihr euch nur auf der Webseite der Aktion (www.72stunden.de: ab sofort möglich) anmelden.

Du willst...

...über dich hinauswachsen?

...in drei Tagen die Welt besser machen?

...da anpacken, wo Hilfe gebraucht wird?

**Dann sei dabei!
Werde Teil der größten
Sozialaktion Deutschlands!**

Projektideen könnten zum Beispiel sein:

- * Macht verwahrloste oder hässliche Plätze in eurer Umgebung schöner—für euch und alle anderen zum Aufhalten und Wohlfühlen!
- * Erstellt gemeinsam mit ausländischen Familien aus eurer Region ein internationales Kochbuch und feiert gemeinsam ein Kochfest!
- * Gestaltet an eurer Schule einen Raum der Begegnung, den alle Schüler/innen kreativ nutzen können!
- * Und, und, und... wenn ihr keine Ideen habt, können wir gerne mal gemeinsam überlegen.

Die Projekte sollen **NICHT**

- eigennützig sein
- Eine Lückenbüßerrolle einnehmen: Aktionsgruppen machen das Unmögliche möglich, aber sie erledigen nicht das Alltags- und Pflichtgeschäft anderer!

**Mehr Aktionsideen unter:
www.72stunden.de**

Die Projektvarianten

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion können Aktionsgruppen zwischen folgenden Aktionsformen wählen:

Do it - Die Do-it-yourself-Variante:

Die Aktionsgruppe hat von der Idee über die Planung bis zur Durchführung ihrer Aktion alles selbst in der Hand. Der regionale Koordinierungskreis prüft lediglich, ob das Projekt den Kriterien zur Aktion (siehe nächstes Blatt) entspricht und gibt den haben die Möglichkeit, ihren Gliederungen ein bestimmtes politisches, soziales, ökologisches und verbandsspezifisches Thema vorzuschlagen.



Get it - Die Überraschungsvariante:

Die Aktionsgruppe bekommt eine Aufgabe gestellt, die sie vorher nicht kennt. Der regionale KoKreis (Koordinierungskreis) hat das Projekt zuvor entwickelt und die nötigen, vorbereitenden Kontakte hergestellt. Erst mit dem Startschuss zur Aktion teilt die Aktionspatin oder der Aktionspate der Gruppe ihr Projekt mit.

Kriterien für Projekte



Die Projekte sollen:

... einen direkten Bezug zur Umgebung haben oder international ausgerichtet

Mit der 72-Stunden-Aktion wollen wir Missstände im direkten sozialen Umfeld beseitigen. Wir setzen also nur Projekte für andere um. Neben dem unmittelbaren lokalen Bezug ist es auch möglich, Projekte im Rahmen einer internationalen Partnerschaft durchzuführen.

.... herausfordern:

Bei der 72-Stunden-Aktion lernen wir unsere Grenzen kennen, überwinden sie mit vereinten Kräften und machen das Unmögliche möglich. Dadurch werden alle Teilnehmenden motiviert; die Aktion ist für uns alle ein Erlebnis!